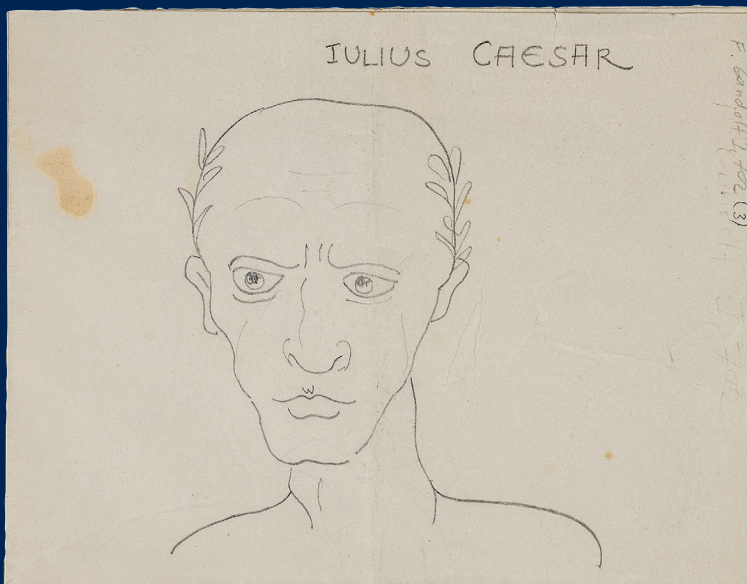


*Ann-Christin Bolay*

## Dichter und Helden

*Heroisierungsstrategien in der  
Biographik des George-Kreises*



Ann-Christin Bolay  
Dichter und Helden

# KLASSISCHE MODERNE

Herausgegeben

von

Achim Aurnhammer, Werner Frick,  
Dieter Martin, Mathias Mayer

Band 32

---

ERGON VERLAG

Ann-Christin Bolay

# Dichter und Helden

Heroisierungsstrategien in der  
Biographik des George-Kreises

---

ERGON VERLAG

Zugl.: Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2016

Gedruckt mit Unterstützung des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
geförderten Sonderforschungsbereichs 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“,  
der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg und der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung  
für Geisteswissenschaften.

Umschlag:

Julius Cäsar. Zeichnung von Friedrich Gundolf, StGA, F. Gundolf I, 702 (3)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Ergon-Verlag GmbH • 97074 Würzburg

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Das gilt  
insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

Satz: Matthias Wies, Ergon-Verlag GmbH

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISSN 1863-9585

ISBN 978-3-95650-251-4

# Dank

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2015/16 von der Philologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen.

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. Achim Aurnhammer. Er hat die Arbeit unter großem Einsatz begleitet und gefördert. An die gemeinsamen Lektüren und Diskussionen unseres Teilprojekts im Sonderforschungsbereich 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ denke ich sehr gerne zurück. Frau Prof. Dr. Birgit Studt danke ich herzlich für die geschichtswissenschaftliche Zweitbetreuung der Arbeit, Herrn Prof. Dr. Dieter Martin für das Drittgutachten.

Ich danke dem Stefan George Archiv der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, namentlich Frau Dr. Ute Oelmann und Herrn Dr. Maik Bozza, der Stefan George Stiftung, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, der Universitätsbibliothek Basel, dem Institute of Modern Languages Research der School of Advanced Study an der University of London, der Dolf Sternberger-Gesellschaft und Frau Georgine M. von den Steinen für die Bereitstellung von Materialien und die Erlaubnis zur Publikation. Das Institute of Modern Languages Research hat meine Arbeit mit einem Sylvia Naish Postgraduate Scholarship gefördert und mir einen mehrwöchigen Forschungsaufenthalt in London ermöglicht.

Großzügige Druckkostenzuschüsse verdanke ich dem Sonderforschungsbereich 948, der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg und der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften.

Der Sonderforschungsbereich 948 hat die Veröffentlichung dieser Arbeit nicht nur ermöglicht. Er hat mir auch über vier Jahre hinweg ein inspirierendes und produktives Arbeitsumfeld geboten. Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Ralf von den Hoff und seiner ansteckenden Begeisterung für die interdisziplinäre Forschung. Meinen Kollegen aus dem Sonderforschungsbereich danke ich für konstruktive Diskussion und Kritik.

Für geduldige Hilfe bei der Korrektur und für zahlreiche Hinweise sei Alexandra Hertlein, Eva Bolay und Oliver Unger von Herzen gedankt.

Meinen Freiburger Freunden und meinen Eltern ist diese Arbeit gewidmet.



# Inhalt

I. Einleitung .....	13
1. Über diese Arbeit .....	14
1.1. Gegenstand und Fragestellung.....	14
1.2. Auswahl der Texte und Aufbau der Arbeit .....	19
1.3. Perspektiven der Forschung.....	24
1.4. Methoden und Begriffe .....	28
2. Biographik als Forum der Heroisierung.....	33
2.1. Figuration der ‚großen Gestalt‘ im George-Kreis .....	34
2.2. Wissenschaftliche Biographik als ‚Außenpolitik‘ – der Fall E. H. Kantorowicz .....	37
2.3. ‚Heroische Biographie‘ – Typus und Heuristik .....	44
II. Heroismustheorie: Konzepte und Figurationen des Heroischen im George-Kreis.....	51
1. Vorläufer und Wegbegleiter .....	53
1.1. Thomas Carlyle.....	53
1.2. Friedrich Nietzsche .....	56
1.3. Gustave Le Bon und Max Weber.....	59
2. Stefan George.....	62
2.1. Maxime zur <i>Heldenverehrung</i> (1904).....	62
2.2. Heroische Figuren und Verehrer in den <i>Zeitgedichten</i> (1907).....	63
2.3. Die <i>Vorrede</i> zum <i>Gedenkbuch Maximin</i> (1907) als Modell.....	71
3. Friedrich Gundolf und Friedrich Wolters.....	80
3.1. <i>Dichter und Helden</i> bei Gundolf.....	82
3.2. Heldenfiguren bei Wolters .....	90
3.3. Der ‚Heldenmacher‘ als Mittlerfigur .....	94
3.4. Formen von Verehrung bei Gundolf .....	96
3.5. Exklusivität der Verehrung bei Wolters .....	101



III. Heroisierungspraxis: Heldenkonstruktion und -verehrung in der Kreis-Biographik .....	105
1. Der Held als modellhafte „Gesamtgestalt“ – Friedrich Gundolf: <i>Goethe</i> (1916) .....	105
1.1. Kontext und Stand der Forschung .....	106
Goethe-Verehrung bei Gundolf .....	106
Forschungsperspektiven im Kontext der Goethe-Biographik....	108
Agonalität des Schreibens: Zur Genese der Monographie .....	111
Biographischer Vergleichstext von Richard M. Meyer .....	114
1.2. Programmatik und Struktur .....	117
Das Leben als Dreischritt.....	117
Paratextuelles Programm.....	119
Zur Rolle Gundolfs als Autor und Erzähler.....	121
Programm der Einleitung.....	123
1.3. Einzelaspekte der Heroisierung .....	125
Die Kindheit des Helden .....	125
„Begegnungen“ mit anderen heroischen Figuren.....	129
Fazit eines Lebens. Zum Tod Goethes .....	134
Stefan Georges Präsenz im Text .....	136
2. Die Legende vom Helden – Ernst Bertram: <i>Nietzsche</i> . <i>Versuch einer Mythologie</i> (1918) .....	139
2.1. Kontext und Stand der Forschung .....	140
Bertram heroisiert Gundolf .....	140
„Kreiszensur“: Zur Genese der Monographie .....	143
Forschungsperspektiven .....	146
Biographische Vergleichstexte von Theobald Ziegler und Richard M. Meyer .....	148
2.2. Programmatik und Struktur .....	150
Geschichte und Programm des Titels.....	150
Paratexte und Schriftbild .....	154
Einleitende Reflexionen.....	156
Nietzsche als Dichter, Bertram als Erzähler.....	159
2.3. Einzelaspekte der Heroisierung .....	162
Antonomasien und Periphrasen: Bezeichnungen Nietzsches ...	162
Herkunft und Kindheit: ‚Frühe Vorzeichen‘ .....	164

	Nietzsche als Prophet, Nietzsche als Ritter.....	167
	Napoleon als Held Nietzsches .....	170
3.	„Heroischer Schöpfermensch“ zwischen Tat- und Geistesheldentum – Berthold Vallentin: <i>Napoleon</i> (1923) .....	172
3.1.	Kontext.....	173
	Napoleon-Rezeption im George-Kreis .....	173
	Vallentins „napoleonische inflammatio“ .....	177
	Biographische Vergleichstexte von Gustav Roloff und Emil Ludwig.....	184
3.2.	Genese, Programmatik und Struktur .....	187
	Georges Teilhabe an der Entstehung der Monographie.....	187
	Titel, Zueignung, Gliederung .....	189
	Programmatische Ausrichtung.....	192
3.3.	Einzelaspekte der Heroisierung .....	194
	„Heroischer Schöpfermensch“ zwischen Tat- und Geistesheldentum.....	194
	Die Wirkung des Helden: Gefolgsleute und Rezipienten .....	199
	Präsenz Georges im Text.....	202
	Umdeutungen und Korrekturen.....	206
4.	Rezeption als Indikator des Heroischen – Friedrich Gundolf: <i>Caesar. Geschichte seines Ruhms</i> (1924) .....	208
4.1.	Kontext und Stand der Forschung .....	209
	Gundolfs „Caesar-Spleen“ .....	209
	Zur Genese der Monographie.....	215
	Forschungsperspektiven und Gattungsbestimmung.....	218
	Biographische Vergleichstexte von Theodor Mommsen und Matthias Gelzer .....	221
4.2.	Programmatik und Struktur .....	224
	Wahl des Themas ‚Cäsar‘ .....	224
	Dreiteilige Ruhmesgeschichte.....	225
	Zur Titelgebung.....	227
	Programm der Einleitung.....	231
4.3.	Einzelaspekte der Heroisierung .....	235
	Figuration, Genese und Rezeption des Helden .....	235
	Reziproke Heroisierung: Cäsar und George .....	239

Apotheose Cäsars.....	241
Helden als Verehrer: Shakespeare, Goethe, Napoleon, Nietzsche .....	243
5. Heroisierte Heilige – Wolfram von den Steinen: <i>Franziskus</i> <i>und Dominikus</i> (1926) und <i>Bernhard von Clairvaux</i> (1926).....	246
5.1. Kontext und Stand der Forschung .....	247
Wolfram von den Steinen und der George-Kreis .....	247
Forschungsperspektiven im Kontext der Kreis-Biographik .....	251
<i>Über heroische Geschichte: Lektüre des Napoleon</i> von Vallentin.....	252
Unveröffentlichte Aufzeichnungen von den Steinens über den Helden .....	254
5.2. Programm, Profil, Struktur.....	255
Zum Verhältnis von Heiligen und Helden .....	255
Profil einer Reihe: <i>Heilige und Helden des Mittelalters</i> .....	257
Struktur der Bände und Programm der Einleitung.....	259
5.3. Einzelaspekte der Heroisierung .....	262
Franziskus und Dominikus als „Ordenshelden“ .....	262
Genese eines Helden: Bernhard von Clairvaux.....	265
Formierung einer Gemeinschaft.....	267
Präsenz Georges und seines Kreises in den Texten.....	271
IV. Intertextualität, Funktion und Rezeption der Heroischen Biographien ....	273
1. Heroisierung und Intertextualität.....	273
1.1. Publikationschronologie der Schriften zum Heroischen .....	273
1.2. ‚Externe‘ Kommunikation: Indienstnahme von Heroismustheorien .....	274
1.3. ‚Interne‘ Kommunikation: Verweissystem der ‚Gestalt‘-Monographien .....	277
2. Außertextuelle Referenzen und Funktion für den Kreis .....	281
2.1. Gelenkte Heroisierung: Zur Wirkungsästhetik der ‚heroischen Biographie‘ .....	281
2.2. Heroische Genealogie: George als ‚Postfigurat‘ .....	283
2.3. Stilisierung des Lebens: Heldenkonstruktionen und Heldentypen .....	288

2.4. Selbstheroisierung: Teilhabe am Heroischen und heroische Haltung.....	291
3. Innen- und Außenpolitik: Rezeption der Biographik und des Heldenmodells .....	293
3.1. Reaktionen aus dem Kreis .....	293
3.2. Kreisexterne Rezeption und Kritik.....	297
V. Ausblick: Heroisierung intermedial.....	303
Abbildungen .....	307
Siglen.....	331
Literatur.....	333
Personenregister. ....	375

